

Haushaltsrede 2021

CDU-Kreistagsfraktion

Peter Fischer
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Landrat,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr hat die Corona-Pandemie nicht nur unser Leben, sondern auch die Politik bestimmt. Wenn wir vor einem Jahr gewusst hätten, dass bereits jetzt Impfungen stattfinden, hätten wir uns sicherlich darüber gefreut, dass so schnell ein Impfstoff verfügbar ist. Doch heute trüben die negativen Schlagzeilen vielerorts das Gemüt. Pannen bei der Bestellung von Impfdosen und jetzt der Impfstopp, der uns allen einen Dämpfer versetzt hat. Und natürlich die wieder steigenden Zahlen nach den letzten Öffnungen, die vehement von vielen Akteuren aus Bürgerschaft und Wirtschaft gefordert waren, aber für viele zu früh gekommen sind.

An dieser Stelle, weil es häufig untergeht, möchten wir allen Akteuren nochmals sehr herzlich für ihren Einsatz, für ihre Leistungen und für ihre Erfolge bei der Bekämpfung der Pandemie danken und unseren Respekt bezeugen. Für die vielen Mehrarbeits- und Überstunden. Für die vielen Wochenenden und Feiertage, die nicht zuhause, sondern im Amt, in Testzentren oder in Einrichtungen verbracht wurden. Für die vielen Ideen und die zügige Umsetzung von Maßnahmen, die erforderlich waren. Wir alle wissen, dass es keine Blaupause für eine solche Pandemie gab. Für alle Beteiligten war das keine einfache Zeit. Und dennoch haben die vielen Frauen und Männer durchgehalten. Und nicht selten mit dem Kopf unter dem Arm. Ob es das Amt für Ordnung, das Amt für den Bevölkerungsschutz, das Sozialamt oder allen voran das gesamte Team des Gesundheitsamtes mit der Unterstützung durch die Bundeswehr war, alle machen hier an der Basis einen wirklich tollen Job, um dem Infektionsgeschehen hier vor Ort beizukommen.

Dabei ist die Arbeit nicht auf einzelne Ämter begrenzt. Aus fast allen Bereichen der Kreisverwaltung wurden Mitarbeitende zur Bewältigung der aktuellen Krise zusammengezogen. Dabei müssen die alltäglichen Arbeiten in den vielen Bereichen von den übrigen Kolleginnen und Kollegen trotzdem geleistet werden. Das erfordert innerhalb der Verwaltung ein hohes Solidaritätsprinzip. Wir erkennen die immense Mehrarbeit an und möchten uns herzlich bei den Menschen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Was momentan im Öffentlichen Dienst geleistet wird, um die Krise zu bewältigen, verdient hohen Respekt und Anerkennung

Herzlichen Dank für den tollen Einsatz! Unser Dank gilt auch Herrn Heil, der es als Leiter des Krisenstabs geschafft hat, die Kräfte gut zu bündeln und zu motivieren.

Nicht vergessen wollen wir die vielen Opfer auch im Kreis Viersen, die den Virus nicht haben besiegen können. Es ist für viele ein Wettlauf gegen die Zeit. Wir hoffen, dass die Impfungen jetzt wieder an Fahrt aufnehmen und schnellstmöglich jeder sein Impfangebot erhält und wahrnehmen wird.

Auf die Haushaltsberatungen hatte die Pandemie natürlich auch Auswirkungen. Aus gutem Grund haben wir mit großer, überwältigender Mehrheit den Beschluss gefasst, den Kreisausschuss mit den Aufgaben aus den Ausschüssen und den Kreistag zu betrauen. Natürlich hätten wir viel lieber in den Ausschüssen beraten, uns in Klausurtagungen gegenüber gesessen und im Kreistag den Haushalt verabschiedet. Aber die Gesundheit geht vernünftigerweise vor.

Der Haushalt überschreitet nunmehr die 400 Millionen-Grenze mit einem Volumen von 406 Mio. €. Im Entwurf sahen wir ein Defizit von 2,4 Mio. €, das nunmehr noch weiter angewachsen ist. Zum Zeitpunkt des Beginns der Benehmensherstellung konnte der Kämmerer noch von einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis mit leichtem Defizit ausgehen und erfreute deshalb die Kommunen mit der Aussicht auf die Kürzung der Umlage um einen Punkt. Darauf gab es die Forderung einer Senkung um einen weiteren halben Punkt.

Doch zwischenzeitlich ist von einer schwarzen Null schon lange nicht mehr die Rede und eigentlich müsste die Umlagesenkung sogar wieder um einen halben Punkt reduziert werden.

Auch die seinerzeitige vorsichtige positive Hoffnung beim Blick auf die Wirtschaft hat sich deutlich eingetrübt. Deshalb ist auch kein Spielraum nach vernünftigem Ermessen möglich, denn wir wollen ja den Spielraum erhalten, dann für die Kommunen da sein zu können, wenn´s gerade durch die Pandemie wieder enger wird. Und das war nicht in 2020 der Fall, das wird erst noch richtig durchschlagen. Insbesondere dann, wenn die weiteren Hilfen von Bund und Land nicht mehr so fließen werden wie bisher. Unterm Strich können sich die Kommunen sogar erstmals durch die Änderung der Berechnungsgrundlagen über eine reduzierte Zahllast, also eine echte Entlastung freuen.

Der Haushalt wird über die Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Gut, dass sich diese zuletzt wieder in die richtige Richtung entwickelt hat. Es wäre nicht nachvollziehbar und auch nicht ratsam, wenn wir die ohnehin nicht allzu üppige Eigenkapitalausstattung der Kreises durch weitere Senkungen gefährden würden.

Im Blick auf den Haushalt wird sichtbar, dass der Kreis Viersen in wichtige Projekte und Maßnahmen investieren kann. Zum Beispiel weiterhin in wichtige Maßnahmen des Klimaschutzes, aber auch in die Bildung und Digitalisierung sowohl in der Kreisverwaltung als auch draußen beim Breitband sowie in den Bevölkerungsschutz. Schon im letzten Jahr hatten wir auf den Waldbrandschutz als aktivem Umweltschutz hingewiesen. Hier sehen wir erste Maßnahmen und Beschaffungen im Haushalt, erwarten aber ein stimmiges Konzept, wenn die Pandemie es wieder zulässt, auch andere Schwerpunkte in der Arbeit zu setzen.

Für ein Zentrum für Bevölkerungsschutz wird eine Machbarkeitsstudie die weiteren Möglichkeiten aufzeigen und eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen sein. Der Plan des Landrates, hier deutlich zu investieren, findet unsere Zustimmung. Gut ist der Ansatz, einerseits bei Krisen besser aufgestellt zu sein, andererseits auch Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das richtige Verhalten in Notsituationen zu vermitteln. Wir freuen uns, dass die Idee von den Bürgermeister im Kreis Viersen positiv aufgenommen wurde.

Bei den Förderschulen ist die Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht, aus der wir dann die konkreten Maßnahmen ableiten können. Die Volkshochschule stellt zurzeit pandemiebedingt auf digitale Angebote um. Eine gute Grundlage für zeitgemäße Angebote, die unsere VHS entwickeln muss und ganz sicher weiter entwickeln wird.

2,9 Mio. € Fördermittel des Bundes werden die Maßnahmen des Digitalpakts Schule zum Ausbau der digitalen Ausstattung unterstützen. Etliche Maßnahmen sehen wir im Haushalt für die Berufskollegs und Förderschulen in den nächsten Jahren. 1.600 Notebooks und iPads werden an die kreiseigenen Schulen verteilt sein, die durch den IT-Service des Kreises komplett eingerichtet werden. Damit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auch während der Corona-Pandemie von zu Hause aus am Unterricht teilzunehmen. Auch die Lehrer erhalten Dienstgeräte für den digitalen Unterricht. Dazu ist natürlich ein verstärkter IT-Service erforderlich. Und leistungsfähige WLAN-Netze, die zu weiten Teilen bereits vorhanden sind und an einzelnen Stellen noch weiter ausgebaut werden.

Die zunehmende Digitalisierung in der Kreisverwaltung soll die ohnehin bereits gute Familienfreundlichkeit, die erst kürzlich vom Unternehmensnetzwerk des Bundesfamilienministeriums ausgezeichnet wurde, weiter verbessern.

Dass der Kreis Viersen Kreis erneut zu Deutschlands besten Ausbildern gehört - so sieht es eine Studie des Wirtschaftsmagazins „Capital“ - erfreut uns natürlich und sollte alle motivieren, weiterhin in Ausbildungsplätze zu investieren.

Nachhaltige Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und zirkuläres Wirtschaften sollen nicht nur beim Kreisarchiv, dessen Bau derzeit gut im Zeitplan liegt, sondern auch bei anderen Baumaßnahmen im Blick sein.

Mit unseren Anträgen wollen wir die gute Arbeit der bäuerlichen Fachkraft im Museum auf eine Vollzeitstelle ausdehnen, damit den guten Service mehr Besucher in Anspruch nehmen können. Eine Stelle für elementare Musikpädagogik soll kostenneutral über das Land finanziert werden und das Angebot der Musikschule erweitern.

Dazu wollen wir einen neuen Landesleistungsstützpunkt für Taekwondo im Kreis Viersen ermöglichen.

Wir sind froh, dass wir kurz vor der Unterzeichnung der Verträge zum Kauf und Weiterverkauf des Geländes am ehemaligen Flughafengelände in Elmpt stehen.

Gute Nachrichten gab es auch vor kurzem zu dem für uns wichtigen Thema S 28, wo viele Beteiligte an vielen Fronten für die Westverlängerung der Regiobahn S28 vom Bahnhof Kaarster See bis zum Bahnhof Viersen kämpfen.

Und natürlich freuen wir uns über die heutige gute Nachricht, dass nunmehr 3,85 Mio. € Fördermittel vom Bund für das Eisstadion in Grefrath bewilligt wurden, um die dringend erforderlichen Sanierungen nachhaltig anzugehen. Das Eissportzentrum ist eine gut genutzte Freizeiteinrichtung für alle Bürger im Kreis Viersen.

Im Stellenplan nehmen wir wichtige Ergänzungen vor, um die politischen gemeinsamen Ziele z.B. beim Klimaschutz und der Digitalisierung auch umsetzen zu können. Einen großen Stellenzuwachs gibt es im Rettungsdienst und den Gesundheitsdiensten.

Im vergangenen Jahr hat die VKV den Nahverkehrsplan erstellt und die Vergaben durchgeführt, damit die Fahrten zum 01.07.2021 mit dem neuen Unternehmer starten können. Das Team der VKV wurde zum Anfang des Jahres durch Herrn Scheer verstärkt, der bei der Nahverkehrsplanung sehr gute Arbeit geleistet hat und damit gut im Thema ist. Abzuwarten bleibt, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den ÖPNV hat und wann wieder die Nutzung des ÖPNV wie früher einsetzt. Das Thema on Demand haben wir bereits in der VKV beraten, erste Gespräche dazu haben stattgefunden, so dass das Thema bereits in der Bearbeitung ist und zur Verbesserung und Ergänzung des ÖPNV im ländlichen Raum weiter untersucht werden soll.

Wir begrüßen die Übernahme der Anteile der WFG an der GWG. Mit dem Erlös steht die WFG künftig auf eigenen Füßen und ist vom Zuschuss des Kreises Viersen unabhängig. Der fehlende Zuschuss wird zudem künftig die Kreisumlage entlasten

Beim Integrierten Klimaschutzkonzept fehlen uns noch die Städte Kempen, Nettetal und Willich. Wir appellieren nochmals, sich uns anzuschließen. Der Kreis Viersen hat gute Erfolge beim Energiemanagement erzielt. Die Wasserwirtschaft - das Grundwasser durch den Tagebau - ist ein wichtiges Thema mit Sprengkraft. Hier gilt es, Lösungsansätze zu finden und Maßnahmen umzusetzen. Das Klimafolgenanpassungskonzept ist ein Teil der Klimastrategie. 5,5 neue Stellen für den Klimaschutz zeigen die Bedeutung auf, die wir dem Klima beimessen. Die Mobilitätsquote bei den Mitarbeitern wächst. Auch das trägt zu einem besseren Klima bei.

Bei der Jugendhilfe steigt die Jugendamtsanlage. Grund sind die vermehrten Plätze in Kitas und Tagespflegestellen, weil mehr Kinder betreut werden. In der Tagesbetreuung wurden in fünf Jahren 1.000 Plätze geschaffen, alle Bedarf sind nahezu gedeckt, der weitere Ausbau ist in Planung.

Das Thema Soziales macht mit 115 Mio. € traditionell den größten Bereich im Kreishaushalt aus. 59 Mio. € sind´s alleine bei den Kosten der Unterkunft. Erfreulicherweise haben sich im großen und ganzen keine großen Verschiebungen ergeben. Entwicklungen orientieren sich an sich veränderten Fallzahlen. Beachtenswert ist das kommunale Integrationsmanagement - ein neues Instrument der Landesregierung, dass konkretere Unterstützung auch der Kommunen ermöglichen soll - als Unterstützung neben den vielen guten Hilfen, die bereits vor Ort in der Verantwortung der Städte und Gemeinden geleistet werden. Dabei sollen alle in den Blick genommen werden, die integriert werden wollen und sollen und nicht nur die gerade zu uns gekommenen. Hier gibt es noch einiges zu tun.

Bedanken möchten wir uns bei jenen, die die Aufstellung des Haushaltsplans ermöglicht haben. Allen voran beim Kämmerer Thomas Heil und seinem Team. Aber natürlich auch bei allen, die das Werk jetzt mit Leben füllen werden und die Zahlen in Hilfen, Beschaffungen und Maßnahmen umsetzen werden. Vielen Dank auch denen, die uns bei unseren Haushaltsberatungen unterstützt und begleitet haben.

Die CDU-Kreistagsfraktion stimmt dem Haushalt 2021 mit allen Anlagen und Änderungslisten und dem Stellenplan zu.

Vielen Dank!